

Verbindung mit der phantastischen Wandmalerei auf, hernach aber verdrängte sie den Mauerputz und die von ihm unzertrennliche Polychromie mit Farben beinahe gänzlich, oder zwang sie doch, in die Mosaikmalerei überzugehen, um sich der ächten Marmorinkrustation mehr zu assimiliren. —

Auch legt man in der That dem Vitruvius Dinge in den Mund,¹ die er nicht gesagt hat, wenn man aus ihm herausdeutet, dass er die Wandmalerei im Allgemeinen für eine beklagenswerthe Revolution in den Künsten gehalten habe, da er doch nur gegen die bei ihrer Anwendung begangenen Excesse der Mode und gegen den Unsinn der Maler, keineswegs aber gegen die Wandmalerei als solche, sich ausspricht, so wenig wie Plinius diess thut, der den Wiederernewerer der Skenographie, Ludius, rühmend erwähnt und dessen Dekorationsstil anmuthig und nicht theuer findet. Dagegen erhebt sich der letztgenannte Schriftsteller mit Eifer gegen die Verdrängung der Malerei durch das neu aufgekommene polythite Dekorationsprinzip, welches letztere Vitruv, ausser an der oben angeführten Stelle, wo er dasselbe für das älteste erklärt, ganz unberücksichtigt lässt, vielleicht weil es zu seiner Zeit noch wenig eingeführt war, da es erst unter August, wie wir sonst wissen, anfang, sich zu verbreiten.

Der älteste Schriftsteller, der über diesen polythiten Schmuck der Wände Genaueres gibt, ist Seneca, der den Aufwand seiner Zeit in dieser Art der Wanddekoration dem gemeinen Mauerputze der scipionischen Villa entgegenstellt. „Jetzt glaubt sich Jemand arm und miserabel eingerichtet, wenn seine Wände nicht von mächtigen und kostbaren Marmorfüllungen strahlen; wenn nicht alexandrinischer Marmor mit numidischen Tafeln kontrastirt;² wenn nicht die kunstvolle und nach Art der Malerei in Farben wechselnde *circumlitio* (der Wachsüberzug, der auch bei buntem Marmor niemals fehlte) überall die Marmorfelder bunt umsäumt; wenn nicht die Decke hinter Spiegelglas unsichtbar wird.

Dieser Passus ist, ausserdem, dass er uns einen Beweis von der zu Seneca's Zeit, selbst unter den Mittelklassen, herrschenden Verschwendung in der Richtung der polythiten Wanddekoration gibt, auch deshalb besonders wichtig, weil er zeigt, dass die *circumlitio*, die nichts anderes

¹ Letronne, lettres d'un antiquaire 211 seq.

² Nisi alexandrina marmora Numidicis crustis distincta sunt: Senec. epist. 86, 5. Ich glaube nicht, dass hier Seneca schon an das künstliche Marmoriren der Platten gedacht habe, dessen Plinius erwähnt.